

Doris Joachim

## **Christ ist erstanden**

Meditation und Gebet an Ostern in Zeiten der Corona-Pandemie

### **Meditation zum Osterevangelium Markus 16,1-8**

*Eventuell kann zuvor der biblische Text gelesen werden.*

Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?  
Das fragen sich drei Frauen unterwegs  
zum Grab ihres Freundes,  
zum Grab ihrer Hoffnung.  
Wer wälzt uns den Stein weg?  
Er ist sehr groß.  
Er ist zu schwer.  
Die Kraft wird nicht reichen.  
Doch sie machen sich auf den Weg.  
Und wir gehen mit.

Sie kommen an, am Grab ihres Freundes.  
Am Grab ihrer Hoffnung.  
Ein anderer hatte den Stein schon weggewälzt.  
Wie hat er das gemacht?  
So ganz allein.  
Kein Menschenwerk. Ein Engel war es.  
Im langen weißen Gewand.  
Er hatte Kraft genug.  
Für diesen schweren großen Stein.  
Da braucht es einen Engel.

Sie gehen hinein in das Grab ihres Freundes.  
In das Grab ihrer Hoffnung.  
Da sitzt er, der Engel.  
Sie sind entsetzt.  
Kein Wunder, denke ich.  
Wenn statt eines toten Freundes  
oder einer toten Hoffnung gar nichts bleibt.  
Kein Ort, an dem sie trauern könnten.  
Leere ist entsetzlich.  
Wie kommt man da raus?

Entsetzt euch nicht, sagt der Engel.  
Jesus ist nicht mehr hier.  
Er ist auferweckt worden.  
Und die Frauen?  
Was sollen sie schon sagen?  
Auf solch eine Botschaft.  
Was soll das denn heißen?  
Wo ist er nun hin, der Freund?  
Sie kommen aus dem Schrecken nicht heraus.  
So schnell geht das mit der Freude nicht.  
Das muss sich erst setzen.  
Da kann auch ein Engel nichts machen.

Doch sie kommen in Bewegung, die Frauen.  
Sie gehen hinaus. Sie fliehen sogar.  
Sie zittern, so steht es geschrieben.  
Sowas passiert, wenn man es mit einem Engel zu tun kriegt.  
Und mit der Auferstehung.  
Mysterium tremendum.  
Ein Geheimnis, das uns Zittern lässt.  
Und der Schrecken löst sich.  
Er weicht dem heiligen Erschauern.  
Freude wird kommen. Ganz gewiss.

Denn der Freund ist nicht mehr im Grab.  
Die Hoffnung ist nicht mehr tot.  
Jesus ist auferstanden. Er lebt.  
Und mit ihm die Hoffnung.  
Da kommt noch was.  
Leben in Fülle und Freude und Lachen.  
In dieser und der kommenden Welt.  
Denn Christ ist erstanden. Halleluja!

### **Gebet zu Markus 16,1-8**

So geht es uns jetzt, ach Gott.  
Wie den Frauen am Grab.  
Wir zittern und zagen.  
Entsetzen ist da.  
Das Virus macht Angst.  
Die Einsamkeit auch.  
Wer wird uns den Stein von unserem Herzen rollen?  
Diesen großen schweren Stein.  
Wer wird unsere Hoffnung beleben?  
Ach Gott, sende uns deinen Engel. Jetzt.  
Der uns erzählt von der Auferstehung  
und vom Leben.  
Der uns sagt:

Geht weg von dem Grab eurer Hoffnung.  
Geht hin ins Leben.  
Der unser Herz hüpfen lässt vor Freude.  
Denn: Du hast den Tod besiegt.  
Jesus lebt. Mit ihm auch wir.  
Bleibe bei uns, Gott, jetzt und immer. Amen.

### **Copyright-Hinweise**

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Autorin. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.